

## Durchblutungsfördernde Infusionstherapie beim Hörsturz

.....

### Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- › Wer plötzlich schlecht hört, kann einen Hörsturz haben. Die Ursachen sind unbekannt. Meist hört man von alleine wieder besser.
- › Vielleicht ist beim Hörsturz die Durchblutung im Innerohr gestört. Deshalb sollen Infusionen mit durchblutungsfördernden Mitteln helfen.
- › Kosten: etwa 10 bis 25 Euro plus die Kosten für die Medikamente.
- › Das bezahlen die Krankenkassen (GKV): Diagnose des Hörsturzes, aber keine Therapie.

### Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- › Durchblutungsfördernde Mittel sollen den Hörsturz heilen, oder die Heilung befördern.
- › Zwei Studien an Patientinnen und Patienten zeigen, dass die Mittel Pentoxifyllin und Dextran nicht besser als Scheinmedikamente wirken.
- › Deshalb sehen wir keine Hinweise auf einen Nutzen.

### Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- › Die Studien gehen nicht auf Nebenwirkungen ein.
- › Man weiß, dass Pentoxifyllin und Dextran teilweise schwere Nebenwirkungen haben können.
- › Deshalb sehen wir Belege für einen möglichen Schaden.

### Ihre Notizen

---

---

.....

### Was meint der IGeL-Monitor?

- › Unsere Bewertung lautet „negativ“. Patientinnen und Patienten können keinen Nutzen erwarten, müssen aber Nebenwirkungen in Kauf nehmen.

### Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- › Analyse der internationalen Forschungsergebnisse durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- › Quellen: Studien von Probst et al. (1992) und Kronenberg et al. (1992).
- › Detaillierte Informationen zur Analyse unter [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de).

### Was ist der IGeL-Monitor?

- › Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL (auch „Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- › Träger: Medizinischer Dienst Bund